



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	03/16
Bezeichnung der Projektidee	Orgel Kirche Kirchlinteln
Umsetzungsort	27308 Kirchlinteln
Inhaltliche Beschreibung	<p>Inhaltliche Beschreibung:</p> <p>Bei der Orgel in der Kirchlinteler Kirche handelt es sich um das Rückpositiv der Scherer-Orgel aus der abgebrochenen Nicolai-Kirche in Stade. Dieser Teil einer großen Orgel wurde 1835 erworben und nach einigen Umbauten durch den Verdener Orgelbauer Tappe am 28. Februar 1836 geweiht. Der reich mit Ornamenten geschmückte Renaissance-Prospekt aus dem Jahre 1587 wurde erhalten.</p> <p>Da der technische Zustand der Orgel sich in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts sehr verschlechterte, wurde ein Neubau mit dem Orgelbauer Johann Hinrich Röver unter Beibehaltung des historischen Prospektes vereinbart; die Orgel erhielt zwei Manuale und ein selbständiges Pedal. Außerdem wurde der Spieltisch umgestellt.</p> <p>Nach dem 2. Weltkrieg waren sowohl im klanglichen als auch im technischen Bereich Schäden aufgetreten. Die Göttinger Orgelbaufirma Paul Ott hat 1963/1964 den Plan des Orgelrevisors A. Hoppe realisiert, einen Neubau mit einer an Scherer anlehende Disposition.</p> <p>Der Orgelbauer Martin Haspelmath (Walsrode) hat 1992 durch die Rekonstruktion des Diskantprinzips dem Manualwerk die ursprüngliche Basis wiedergegeben. In dem nun wieder klingenden Prospekt befinden sich nicht nur Pfeifen von Hans Scherer sondern auch von Arp Schnitger, der 1677 nachweislich in St. Nicolai in Stade Arbeiten am Prospekt vorgenommen hatte. Diese letzte Umbaumaßnahme hat sowohl im klanglichen als auch im optischen Bereich zu einer Rückgewinnung der früheren Strukturen geführt.</p> <p>Ausgangspunkt für die jetzt, über ein halbes Jahrhundert später, notwendige umfassende Renovierung der Orgel war der Visitationsbericht des Orgelrevisors Kantor Karl-Heinz Voßmeier (Rotenburg) an das Pfarramt Kirchlinteln im Jahre 2012. Hierin wird festgestellt, daß die Orgel innen stark verschmutzt ist und daraus klangliche Unzulänglichkeiten resultieren. Es wird eine gründliche Reinigung, die Beseitigung technischer Mängel und eine gründliche Nachintonation angemahnt.</p> <p>Geplante Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des gesamten Pfeifenwerks sowie der Klaviatur und Reinigung; - Kontrolle und Überprüfung des Gehäuses; - Überprüfung der Windladen, Ausbau von Ventilen und Materialersetzungen; - Neuausstattung der Windanlage mit Weichfaserdämmplatten,

	<p>Kontrolle des Hauptbalges;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau, Reinigung und Erneuerung der Spieltraktur, Wiedereinbau des Spieltisches; - Überprüfung der Registratur, Überarbeitung des Zimbelsterns; - Reinigung und Überprüfung des gesamten Pfeifenwerks (Dichtung, Lötstellen, Stabilisierung verbogener Prospektpfeifen); - Überprüfung der Intonation des gesamten Pfeifenwerks, Nachintonation im Kirchenraum; - Nachintonation mit Umstellung auf flexiblen Wind; - Entfernen und Erneuerung der Schleifendichtungen; - Hochbänke kleiner Register; - Lieferung und Einbau eines neuen Gebläses. 														
<p>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</p>	<p>Zum Projektsteckbrief liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Fotos	<input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Lageplan	<input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	-		-			
<input type="checkbox"/> Fotos	<input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input type="checkbox"/> Lageplan	<input checked="" type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
-															
-															
<p>Grundsätze der Förderung (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant								
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<p>Auswahlkriterien (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien	<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes	<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze
<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit														
<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung														
<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien														
<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes														
<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement														
<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze														
<p>Wirkungen und Ergebnisse</p>	<p>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Attraktivitätssteigerung der Kirche von Kirchlinteln für kunsthistorisch Interessierte, Gottesdienstbesucher, 														

	<p>Konzertbesucher, Touristen und Einheimische;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarmachung des kulturhistorischen Erbes der Region; - Integration des kunst- und kulturgeschichtlichen Erbes in das Selbstverständnis der Bewohner. <p>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</p> <p>Die Kirche von Kirchlinteln liegt am Hohe-Heide-Radweg, am Aller-Heide-Radweg und auf der Route der Bremer Stadtmusikanten, welche durch die Hohe Heide führen, und ist daher sehr gut geeignet, die Attraktivität dieser überregionalen Anziehungspunkte / Routen zu erhöhen.</p> <p>Durch die Wiedererlebbarmachung der theologischen Einheit von Sakrament, Wort und Musik wird bei den Besuchern Verständnis und Interesse für die kulturhistorische Geschichte geweckt. Darüber hinaus kann die Orgel nach der Renovierung – neben den Gottesdiensten – wieder für Konzerte (z. B. im Rahmen von Kunst-Kultur-Kirchlinteln) genutzt werden.</p> <p>Zur Kirchengemeinde gehören die Ortschaften Kirchlinteln, Bendingbostel, Brunsbrock, Klein Heins, Groß Heins, Klein Linteln, Brammer, Kreepen, Deelsen, Weitzmühlen, Klein Sehlingen und Groß Sehlingen, Kükenmoor, Verdenermoor, Ramelsen und Specken. Das Gebiet der Kirchengemeinde geht damit über die Grenzen der Hohen Heide hinaus, wodurch eine überregionale Verzahnung erreicht werden kann.</p> <p>Wer profitiert von der Umsetzung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesdienstbesucher, - Konzertbesucher (z. B. im Rahmen von Kunst-Kultur-Kirchlinteln), - Touristen; (verlässliche offen Kirche vom 1.5. bis 30.9.) - einheimische Bevölkerung; - allgemein kunsthistorisch Interessierte. <p>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Förderung des Tourismus und des Kulturbetriebs in der Region, wodurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden können (ökonomisch); - die Schaffung eines attraktiven Angebots für Fahrradfahrer in der Region, wodurch das Fahrradfahren von Besuchern und Bewohnern gefördert wird (ökologisch) und auch Einnahmen durch den Tourismus und den Kulturbetrieb erzielt werden können (ökonomisch); - die Förderung des sanften Tourismus (ökologisch / sozial); - die Sichtbarmachung und Bewahrung des historisch-kulturellen Erbes (sozial); - Förderung des praktischen Wissens über die Region (sozial). 								
<p>Handlungsfeld des REK (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p>Handlungsfeld des REK</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</td> <td><input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Landwirtschaft</td> <td><input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement	<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität	<input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Landwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	
<input type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement								
<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität								
<input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Landwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung								
<input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)									

	<p>Handlungsansatz: <i>Leitziel (Kulturelle Identität)</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide erhalten und stärken unsere kulturelle Identität. Wir bewahren das kulturelle Erbe für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat. WIR sind stolz auf die vielen kreativen und aktiven Menschen, unterstützen die vielfältigen Aktivitäten, ein engagiertes Vereinsleben und fördern die Jugendarbeit und das Ehrenamt.</p> <p><i>Entwicklungsziel</i></p> <p>(1) Kulturelles Erbe erhalten und Traditionen weitergeben (REK S. 105 f). (2) Kunst & Kultur erlebbar machen (REK S. 106).</p> <p>Konformität mit den Inhalten des REK? ja</p>																
Inklusion	<p>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</p> <p>Wird in direkter Abstimmung mit Herrn Kistner festgelegt.</p>																
Verantwortliche für die Auswahl	Kirchenvorstand der St. Petri-Kirche Kirchlinteln																
Trägerschaft	Kirchengemeinde St. Petri Kirchlinteln																
Beteiligte Akteure	Kirchengemeinde St. Petri Kirchlinteln, Kirchenamt in Verden, Amt für Bau- und Kunstpflege Verden																
Stand der Abstimmung	Planungen sind abgeschlossen, mit dem Projekt kann begonnen werden																
Terminplan	Die Maßnahmen sollen bis 2017 verwirklicht werden.																
Erwartete Kosten / Finanzierung	<table> <tr> <td>Gesamtkosten (mit MwSt.):</td> <td>81.564,21 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (ohne MwSt.):</td> <td>68.541,35 €</td> </tr> <tr> <td>Grundförderung: 45 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):</td> <td>55 %</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>(inkl. Bonuspunkte für:</i></td> </tr> <tr> <td colspan="2">- <i>dient der gesamten Region: 10 %</i></td> </tr> <tr> <td>Eigenanteil</td> <td>36.703,89 €</td> </tr> <tr> <td>Erwartete Förderung:</td> <td>44.860,32 €</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Mittel des Kirchenamtes Verden können als Eigenmittel der Kirchengemeinde angerechnet werden. Eventuelle weitere Drittmittel müssen angegeben und gesondert bewertet werden. Eine endgültige Abstimmung zum Finanzierungsplan muß nach Vorlage aller Drittmittelgeber mit dem ArL Verden erfolgen.</p>	Gesamtkosten (mit MwSt.):	81.564,21 €	Gesamtkosten (ohne MwSt.):	68.541,35 €	Grundförderung: 45 %		Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	55 %	<i>(inkl. Bonuspunkte für:</i>		- <i>dient der gesamten Region: 10 %</i>		Eigenanteil	36.703,89 €	Erwartete Förderung:	44.860,32 €
Gesamtkosten (mit MwSt.):	81.564,21 €																
Gesamtkosten (ohne MwSt.):	68.541,35 €																
Grundförderung: 45 %																	
Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	55 %																
<i>(inkl. Bonuspunkte für:</i>																	
- <i>dient der gesamten Region: 10 %</i>																	
Eigenanteil	36.703,89 €																
Erwartete Förderung:	44.860,32 €																

<p>Kosten-Nutzen-Darstellung</p>	<p>Mit der Maßnahme wird ein historisch bedeutendes Gebäude in der Region für Einheimische und Touristen attraktiver gemacht und gleichzeitig ein Beitrag zur Bewahrung des kulturgeschichtlichen Erbes geleistet. Darüber hinaus wird die Bevölkerung – auch Schulklassen im Rahmen des Kunsterziehungsunterrichtes – für die geschichtliche, insbesondere die kunst- und kulturhistorische Entwicklung in der Hohen Heide sensibilisiert. Außerdem bringt die Renovierung Erkenntnisse für nachfolgende Restaurationen wertvoller Ausstattungsgegenstände – handwerkliche Fehler können so zukünftig eventuell ausgeschlossen und Kosten gespart werden. Durch die Maßnahme wird der ländliche Raum aufgewertet und touristisch attraktiver.</p>										
<p>Zusätzlicher Mehrwert (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</p> <p>- Durch die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure in- und außerhalb der Kirchengemeinde Kirchlinteln.</p> <p>Darüber hinaus</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</td> </tr> </table> <p>Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?</p> <p>Da zum einen die Förderung über ZILE ausgeschlossen ist, zum anderen zwar der Prospekt denkmalgeschützt ist, die Orgel selbst aber nicht, können auch keine originären Denkmalpflegemittel eingesetzt werden. Daher bleibt nur die Förderung über LEADR.</p> <p>Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?</p> <p>Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Handlungsfeld 1 Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.</td> </tr> </table> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Handlungsfeld 2 Klima- und Umweltschutz</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.</td> <td></td> </tr> </table> </div>	<input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.	<input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.	<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.	<input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.	<input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.	<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch	<input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.	
<input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.	<input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.										
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.										
<input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.	<input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.										
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch										
<input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.											

spielerische bzw. künstlerische
Projektansätze Anwendung finden.

Handlungsfeld 3 **Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft**

- EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.
- EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.
- EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung.
- EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.

Handlungsfeld 4 **Nachhaltiges Flächenmanagement**

- EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.
- EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.

Handlungsfeld 5 **Kulturelle Identität**

- EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.
- EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.

Handlungsfeld 6 **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

- EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.
- EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.
- EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.
- EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluss und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.

Handlungsfeld 7 **Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion**

- EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.
- EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen
- EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.
- EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an

	ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.	Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)
--	--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.